

Modulkatalog

Master of Arts (M.A.) Geschichte

der Universität Mannheim

(PO 2019, Stand November 2022)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorwort.....	3
I. Schwerpunktmodul: Regionen/ Nationen/ Welten.....	4
HS Regionen, Nationen, Welten (Altertum)	5
HS Regionen, Nationen, Welten (Mittelalter)	5
HS Regionen, Nationen, Welten (Neuzeit)	6
II. Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden	7
HS Theorie und Forschungspraxis.....	8
Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign	9
Forschungsseminar	10
III. Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit	11
Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I.....	12
Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II.....	12
Ü Vermittlungskompetenz.....	13
IV. Modul: Disziplinäre Erweiterung	14
Philosophie	17
S Sprache, Wissen, Wirklichkeit.....	17
S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft	18
Literaturwissenschaft	19

VL + Tut Einführung in die Literaturwissenschaft (aus Anglistik/Amerikanistik).....	19
VL + Tut Einführung in die Literaturwissenschaft (aus Germanistik).....	20
RingVL Theoretische Grundlagen Literaturwissenschaft.....	21
S Literaturwissenschaft (aus Anglistik/Amerikanistik).....	22
S Literaturwissenschaft (aus Germanistik)	23
Sociological Theory.....	24
VL Foundations of Sociological Theory	24
Ü Foundations of Sociological Theory	25
Medien- und Kommunikationswissenschaft.....	25
VL Digitale Kommunikation: Forschungsfelder & Theorien.....	25
Ü Research Design	26
S Qualitative Methoden: Überblick	26
S Quantitative Methoden: Überblick.....	27
Jura	28
VL Verfassungsgeschichte.....	28
VL Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts.....	28
Volkswirtschaftslehre	29
VL und Ü Einführung in die Wirtschaftsgeschichte.....	29
HS Wirtschaftsgeschichte	29
V. Prüfungsmodul	29
Master- und Examenskolloquium.....	30
Schriftliche Masterarbeit/ Master-Abschlussarbeit [M.A./ M.Sc. WiPäd]/Masterarbeit [M.Ed.].....	30

Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FSS	Frühjahr-/Sommersemester
HS	Hauptseminar
HWS	Herbst-/Wintersemester
INS	Integrated Seminar
PL	Prüfungsleistung
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
S	Seminar
SL	Studienleistung
SWS	Semesterwochenstunden
Tut	Tutorium
Ü	Übung
ÜK	Übungskurs
VL	Vorlesung

Vorwort

Für alle Module dieses Studiengangs gilt Folgendes:

1. Die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten, d.h. für das Bestehen des Moduls, ist das Bestehen sämtlicher zu erbringenden Leistungen (PL und/oder SL/Vorleistung) innerhalb des Moduls, die ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet wurden (siehe PO M.A. Geschichte § 26). Die jeweiligen Leistungen sind in den folgenden Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen ausgewiesen.
2. Informationen zu den Kompensationsmöglichkeiten finden sich in der PO M.A. Geschichte in § 16.
3. Das nach ECTS-Punkten gewichtete Mittel sämtlicher Noten der als gesamtnotenrelevant ausgewiesenen Prüfungen eines Moduls bildet die Modulnote (§ 17 Abs. 3). Welche Prüfungs- und/oder Studienleistungen gefordert werden, ist den einzelnen Lehrveranstaltungen entsprechend zu entnehmen.

Im Folgenden werden zunächst immer das gesamte Modul und im Anschluss die einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls im Detail vorgestellt.

I. Schwerpunktmodul: Regionen/ Nationen/ Welten				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	HS Regionen/ Nationen/ Welten	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
	HS Regionen/ Nationen/ Welten	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
	HS Regionen/ Nationen/ Welten	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
Arbeitsaufwand	6 SWS 24 ECTS-Punkte 720 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	1-2 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, Strukturen und Entwicklungen zu historisieren und in regionalen, (inter-)nationalen und globalen Kontexten zu verorten, zu analysieren und in geschichtswissenschaftliche Diskurse einzubetten. Sie erweitern ihre Quellen- und Literaturkompetenz und lernen, methodisch interdisziplinär zu arbeiten. Sie reflektieren Theorien und Methoden und beziehen eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position. Die Ergebnisse ihrer Arbeit analysieren sie kritisch.			
Inhalte des Moduls	Das Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten verbindet die Vermittlung vertiefender Kenntnisse in den verschiedenen Epochen und Teildisziplinen mit der methodischen Reflexion der unterschiedlichen Ebenen und Wahrnehmungshorizonte geschichtlicher Entwicklungen, nämlich der Landesgeschichte, der (inter-) nationalen Geschichte und der Globalgeschichte. Inhaltlich sind die Veranstaltungen eng vernetzt mit den laufenden Forschungen am Historischen Institut. Der breite Zuschnitt des Moduls, das Veranstaltungen aus den Bereichen des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, Zeitgeschichte und der Wirtschaftsgeschichte umfasst, soll den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung nach Interesse und Studienziel ermöglichen.			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Selbststudium, projektbezogene Teamarbeit • mündliche Präsentationen und Referate 			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.			
Teilnahmevoraussetzungen				

HS Regionen, Nationen, Welten (Altertum)		
Portalnummer	HIS 511	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MAKUWI Geschichte 2015	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed. Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Alten Geschichte/Antike an einem exemplarischen Gegenstand.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Alten Geschichte. • Die Studierenden können Themen der Alten Geschichte in ihren lokalen, regionalen und größeren räumlichen Kontexten verorten. • Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Alten Geschichte. • Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Alten Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. • Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Alten Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. • Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. • Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Alten Geschichte vertieft reflektieren, ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher wie schriftlicher Form vertreten. • Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Alten Geschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 		

HS Regionen, Nationen, Welten (Mittelalter)		
Portalnummer	HIS 512	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	8

Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MAKUWI Geschichte 2015	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit.	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed. Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Mittelalterlichen Geschichte an einem exemplarischen Gegenstand.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden können Themen der Geschichte des europäischen Mittelalters in ihren lokalen, regionalen und größeren räumlichen Kontexten verorten. Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Mittelalterlichen Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Mittelalterlichen Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vertieft reflektieren und ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 		

HS Regionen, Nationen, Welten (Neuzeit)		
Portalnummer	HIS 513	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MAKUWI Geschichte 2015	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	

SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung ausgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit
Voraussetzungen	BA-/ B.Ed-Abschluss
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte an einem exemplarischen Gegenstand.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte. • Die Studierenden können Themen der Neuzeit in ihren lokalen, regionalen und globalen räumlichen Kontexten verorten. • Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte. • Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. • Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. • Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. • Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte vertieft reflektieren, ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. • Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 	

II. Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	HS Theorie und Forschungspraxis	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
	Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign	6	HWS	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung
	Forschungsseminar	8	HWS FSS	Gestaltung einer Sitzung
Arbeitsaufwand	6 SWS 22 ECTS-Punkte 660 h Arbeitsaufwand			

Dauer des Moduls	1 Semester
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich vertieft mit wissenschaftlichen Methoden, Theorien und aktuellen Forschungsansätzen auseinander und erwerben die Fähigkeit, eigene, differenzierte Positionen dazu zu entwickeln. Sie üben sich im selbstständigen Entwerfen und Durchführen kleinerer Forschungsprojekte, wählen themenbezogen selbständig die dafür geeigneten Forschungsansätze aus und vertiefen ihre Quellen- und Präsentationskompetenz weiter.
Inhalte des Moduls	Das Modul „Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden“ dient der intensiven und anwendungsbezogenen Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Theorien und Forschungsansätzen. Im Hauptseminar werden die Methodik und die theoretischen Grundlagen geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze erarbeitet und diskutiert. Das Forschungsseminar vertieft das theoretische und forschungspraktische Wissen durch die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Die Übung „Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns“ ermöglicht es den Studierenden, angeleitet in die Forschungspraxis einzusteigen. Suche, Erhebung, Auswertung, Analyse und Interpretation von Quellen werden hier systematisch und projektbezogen vertieft, indem die Anwendung von theoretischen Konzepten auf einen Quellenkorpus, seine Analyse unter einem theoretischen Aspekt so wie die Problematisierung verschiedener Analysemethoden in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, quellenbasiert wissenschaftliche Studien zu erarbeiten und werden systematisch in die wissenschaftliche Vortragspraxis eingeführt.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar, Übung, Forschungsseminar • Selbststudium • mündliche Präsentationen und Referate
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.
Teilnahmevoraussetzungen	

HS Theorie und Forschungspraxis		
Portalnummer	HIS 514	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Hauptseminar/Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MAKUWI Geschichte 2015	8
	Export: MAKUWI Philosophie 2019/2017	8
PL	Referat u./o. Hausarbeit u./o. Klausur	

SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit
Voraussetzungen	BA-, B.Ed.-Abschluss
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Veranstaltung dient der vertieften Auseinandersetzung mit geschichts- und/oder kulturwissenschaftlichen Theorien und/oder forschungspraktischen Techniken, etwa den jeweils epochenspezifischen Hilfswissenschaften. Dabei steht neben dem Anwendungsbezug stets die wissenschaftliche Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen der betrachteten Theorien, Ansätze und Techniken. Die Studierenden lernen dadurch die eigenständige, reflexiv begründete Wahl der Mittel für die Durchführung selbständiger Forschung.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen geschichts- und/oder kulturwissenschaftlichen Theorien und/oder forschungspraktischen Techniken und können deren Anwendung auf einen konkreten Forschungsgegenstand übertragen sowie kritisch diskutieren. • Die Studierenden haben ein vertieftes Bewusstsein für das Spannungsfeld von Theoriebildung und dem praktischen Umgang mit historischer Überlieferung und können dieses Spannungsfeld produktiv nutzen. • Die Studierenden erarbeiten selbständig die Themen für eine Plenumsdiskussion und können ihre Standpunkte wissenschaftlich belegen und verteidigen. • Die Studierenden können sich auch auf nicht selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen, das methodische Vorgehen und die Arbeitsergebnisse eines fremden Themas einlassen und diese in einer Gruppe wissenschaftlich diskutieren und verteidigen/widerlegen. • Die Studierenden können Präsentationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen sowie die präsentierten Arbeits- bzw. Zwischenergebnisse kritisch reflektieren und konstruktives Feedback geben. • Die Studierenden sind in der Lage, Feedback zu ihren wissenschaftlichen Ansätzen anzunehmen, zu reflektieren und im Rahmen ihrer angestrebten wissenschaftlichen Forschung zu berücksichtigen. 	

Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign		
Portalnummer	HIS 405	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	4
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	4
	MAKUWI Geschichte 2015	6
	Export: MAKUWI Philosophie 2019/2017	6
	Export: MA MKW 2019/2017	6
PL	schriftliche Ausarbeitung der Präsentation	
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA- /B.Ed.-Abschluss	

Lerninhalte der Veranstaltung	Die Übung vermittelt Methoden, Techniken (Hilfswissenschaften) und Ansätze für konkrete Forschungskomplexe aus einem Teilbereich der Geschichtswissenschaft und übt diese an konkretem historischem Material ein.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen einen oder mehrere spezifische Methode(n), Technik(en), Hilfswissenschaft(en) und/oder Ansatz/Ansätze zur Bearbeitung eines konkreten Forschungskomplexes und können diese auf historisches Material und/oder Forschungsliteratur anwenden. • Die Studierenden können Quellen und/oder Literatur in diesem Bereich eigenständig recherchieren, bewerten und in einen Zusammenhang zu ihrer jeweils eigenen Forschungsfrage setzen. • Die Studierenden entwickeln Erfahrung in der Aufarbeitung historischen Quellenmaterials für eine eigenständige Fragestellung. • Die Studierenden lernen die Kontingenzen und Widerstände geschichtswissenschaftlicher Forschung kennen und diese produktiv zu bewältigen. 	

Forschungsseminar		
Portalnummer	HIS 700	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MAKUWI Geschichte 2015	8
PL	kürzere schriftl. Ausarbeitung zur gestalteten Sitzung	
SL/VORLEISTUNG	Gestaltung einer Sitzung und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-Abschluss, 1 Masterseminar	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Forschungsseminar gibt vertieften Einblick in ein aktuelles Forschungsthema aus den laufenden Forschungen des Instituts und seiner Lehrenden. Die Studierenden werden in den Forschungsprozess einbezogen und können diesen aktiv mit nachvollziehen.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich auch auf nicht selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen, das methodische Vorgehen und die Arbeitsergebnisse eines fremden Themas einlassen und diese in einer Gruppe wissenschaftlich diskutieren und verteidigen/widerlegen. • Die Studierenden können selbständig die Themen für eine Plenumsdiskussion erarbeiten, ihre Standpunkte wissenschaftlich belegen und verteidigen. • Die Studierenden können Präsentationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen sowie die präsentierten Arbeits- bzw. Zwischenergebnisse kritisch reflektieren und konstruktives Feedback geben. • Die Studierenden sind in der Lage, Feedback zu ihren wissenschaftlichen Ansätzen anzunehmen, zu reflektieren und im Rahmen ihrer angestrebten wissenschaftlichen Forschung zu berücksichtigen. 		

III. Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I	10	FSS	Konzept, Präsentation 60-90 Min.
	Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II	10	HWS	Konzept, Präsentation 60-90 Min.
	Ü Vermittlungskompetenz	4	FSS	Präsentation und/oder Ausarbeitung 20-30 Min.
Arbeitsaufwand	6 SWS 24 ECTS-Punkte 720 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	2 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln tiefgreifendes Verständnis für das Verhältnis von geschichtswissenschaftlicher Forschung und öffentlichem Interesse an der Vergangenheit und behandeln ihre auf das Schwerpunktthema bezogenen Quellen primär unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung. Sie lernen, ein Forschungsprojekt zu planen, zu organisieren und umzusetzen und dabei die Ergebnisse ihrer Forschung auch für eine nichtwissenschaftliche Öffentlichkeit publikums- und medienbezogen aufzubereiten sowie projektspezifische Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Team zu planen und durchzuführen.			
Inhalte des Moduls	Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ findet in Kooperation mit außeruniversitären Partnern statt, die Geschichte bzw. geschichtswissenschaftliche Erkenntnisse in die Öffentlichkeit vermitteln. In Kombination mit dem Modul „Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden“ erlernen die Studierenden so, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung reflektiert und verständlich in der Öffentlichkeit, insbesondere in Medien, Museum, Gedenkstätte, Bibliothek, Archiv, Verlag und Literatur, aber auch wissenschaftlichen Stiftungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu vermitteln. Erlern wird dabei die Fähigkeit, kleinere Forschungsprojekte selbstständig zu entwickeln und im Team durchzuführen. Dabei geht es auch um die Umsetzung und das Management von Projekten in den Bereichen Medien, Ausstellung, Buchpublikation oder Historisches Event unter Berücksichtigung des jeweiligen medialen und inhaltlichen Kontextes. Die für das jeweilige Medium notwendigen Schlüsselkompetenzen werden in der Übung „Vermittlungskompetenz“ erlernt.			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar, Übung • Selbststudium, Plenums- und Gruppenarbeit • mündliche Präsentationen, Kurzreferat, Impulsvorträge 			

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.
Teilnahmevoraussetzungen	BA-Abschluss

Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I		
Portalnummer	HIS 601	
Angebotsturnus	FFS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	10
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MAKUWI Geschichte 2015	10
PL	schriftl. Ausarbeitung	
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte oder in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Projektseminar macht das Wirken geschichtswissenschaftlicher Arbeit in der außeruniversitären Praxis erfahrbar. Die Studierenden erarbeiten weitgehend selbständig in Gruppen und ggf. gemeinsam mit außeruniversitären Praxispartnern ein geschichtswissenschaftlich fundiertes Produkt, das sie planen, umsetzen und reflektieren. Das Projektseminar besteht aus zwei Teilen über zwei Semester. Der erste Teil dient vor allem der Vorbereitung, der zweite der Ausarbeitung des Arbeitsprodukts.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Projekt selbstverantwortlich zu entwickeln und zu organisieren. • Die Studierenden können aus einem geschichtswissenschaftlichen Thema ein praxisbezogenes Projekt (Ausstellung, Katalogbeitrag, Feature etc.) entwickeln. • Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Schritte im Projektmanagement darzustellen, zu diskutieren und übertragen diese bei der Anwendung auf ein eigenes Projekt. • Die Studierenden können die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Inhalte in der (ggf. auch außerwissenschaftlichen) Arbeitspraxis kritisch reflektieren. 		

Projektseminar: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II		
Portalnummer	HIS 602	
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	10

Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MAKUWI Geschichte 2015	10
PL	Arbeitsprodukt	
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte oder in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	Teilnahme an Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Projektseminar macht das Wirken geschichtswissenschaftlicher Arbeit in der außeruniversitären Praxis erfahrbar. Die Studierenden erarbeiten weitgehend selbständig in Gruppen und ggf. gemeinsam mit außeruniversitären Praxispartnern ein geschichtswissenschaftlich fundiertes Produkt, das sie planen, umsetzen und reflektieren. Das Projektseminar besteht aus zwei Teilen über zwei Semester.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Projekt selbstverantwortlich zu entwickeln, organisieren und erfolgreich durchzuführen. Die Studierenden können ein geschichtswissenschaftliches Thema in ein praxisbezogenes Projekt (Ausstellung, Katalogbeitrag, Feature etc.) umsetzen. Die Studierenden können kritisch über die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Inhalte in der (ggf. auch außerwissenschaftlichen) Arbeitspraxis reflektieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte und Grundlagen des Projektmanagements und können diese analysieren, kritisch betrachten und beurteilen. Die Studierenden können ihre eigenen Stärken und Schwächen analysieren, reflektieren und mögliche berufliche Ziele anvisieren. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Schritte im Projektmanagement darzustellen und zu diskutieren und übertragen diese bei der Anwendung auf ein eigenes Projekt. Die Studierenden zeigen ihre Teamfähigkeit durch regelmäßige Gruppenarbeiten. 		

Ü Vermittlungskompetenz		
Portalnummer	HIS 404	
Angebotsturnus	FFS	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	4
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	4
PL	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed.-Abschluss	

Lerninhalte der Veranstaltung	Die Übung schult die Fähigkeit, fachwissenschaftliches Wissen anlass- und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Sie behandelt jeweils ein konkretes Vermittlungssetting oder eine konkrete Zielgruppe und vermittelt Methoden und/oder Praxiserfahrungen im Umgang mit derselben.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein vertieftes Bewusstsein für die Relevanz von Vermittlung für die eigene fachwissenschaftliche Arbeit entwickelt. • Die Studierenden haben <i>allgemeine</i> Grundfragen und Herangehensweisen der didaktischen Reduktion und der Vermittlung von Fachwissen kennengelernt. • Für ein <i>konkretes</i> Vermittlungssetting oder eine <i>konkrete</i> Zielgruppen kennen die Studierenden spezifische Methoden und Fragestellungen und können diese selbständig auf die Vermittlung eigen fachwissenschaftlicher Wissensbestände anwenden. • Die Studierenden können über Reibungseffekte zwischen fachwissenschaftlichen Inhalte, didaktischen Methode und Vermittlungspraxis kritisch reflektieren. • Die Studierenden können ihr eigenes kommunikatives Verhalten in personalen und/oder nicht-personalen Vermittlungsprozessen reflektieren, das Verhalten ihrer Kommilitonen und Kommilitoninnen beobachten, beschreiben und ihnen angemessene Rückmeldung dazu geben. 	

IV. Modul: Disziplinäre Erweiterung¹				
Lehrveranstaltungen	Veranstaltungstyp und -name	ECTS	Turnus	Prüfungsform und -umfang
Philosophie (Master)				
	S Sprache, Wissen, Wirklichkeit	8	HWS FSS	Hausarbeit oder Portfolio 15-20 S.
	S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft	8	HWS FSS	Hausarbeit oder Portfolio 15-20 S.
Literaturwissenschaft² (Bachelor und Master)				
	Modul: Literaturwissenschaft (Bachelor) ³ – daraus VL Einführung in die Literaturwissenschaft (ohne Tutorium) aus den Bereichen Anglistik/Amerikanistik, Romanistik oder Germanistik	4	HWS	Klausur 90 Min.

¹ Es sind Veranstaltungen im Umfang von mindestens 20 und maximal 24 ECTS-Punkten zu absolvieren.

² Bei Wahl einer Veranstaltung aus einer der angebotenen fremdsprachigen Philologien müssen Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens oder vergleichbare Kenntnisse vorliegen.

³ Studierende, die einen Bachelor-Abschluss in einer der in diesem Modul zur Auswahl stehenden Philologien gemacht haben, können auf schriftlichen Antrag beim Zentralen Prüfungsausschuss auch Angebote aus den jeweiligen Master-Angeboten belegen.

Modul: Literaturwissenschaft (Master) – daraus die RingVL Theoretische Grundlagen ⁴ aus dem Angebot des M.A.-Studiengangs Literatur, Medien und Kultur der Moderne	5	HWS	Klausur 90 Min.
Modul: Literaturwissenschaft (Master) – daraus ein Seminar aus dem Angebot des M.A.-Studiengangs Literatur, Medien und Kultur der Moderne (Anglistik/Amerikanistik, Romanistik oder Germanistik) ⁵	7	HWS FSS	Mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> Hausarbeit (20-25 S.)
<i>Sociological Theory</i> ⁶			
VL Foundations of Sociological Theory	6	HWS	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, Hausarbeit (max. 5000 Wörter)
Ü Foundations of Sociological Theory	3	HWS	
<i>Medien- und Kommunikationswissenschaft (Master)</i>			
Modul: Digitale Kommunikation – daraus VL Digitale Kommunikation: Forschungsfelder & Theorien	4	HWS	Klausur 90 Min.
Methodenmodul Grundlagen – daraus Ü Research Design	4	HWS	Hausarbeit (20-25 S.) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> Klausur (90 Min.)
Methodenmodul Grundlagen – daraus S Qualitative Methoden: Überblick	6	HWS	Hausarbeit (20-25 S.) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> Klausur (90 Min.)
Methodenmodul Grundlagen – daraus S Quantitative Methoden: Überblick	6	FSS	Hausarbeit (20-25 S.) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.)

⁴ Die Ringvorlesung kann nur nach erfolgreicher Teilnahme an der VL Einführung in die Literaturwissenschaft belegt werden.

⁵ Das Seminar kann nur nach erfolgreicher Teilnahme an der Ringvorlesung Theoretische Grundlagen belegt werden.

⁶ Englischsprachiges Angebot. VL und Ü Foundations of Sociological Theory sind nur in Kombination wählbar. Form und Art der Prüfung sowie Dauer entsprechenden Regelungen der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Studiengänge Master of Arts (M.A.) Political Science und Master of Arts (M.A.) Sociology der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim in der jeweils geltenden Fassung.

			oder Klausur (90 Min.)
Jura⁷			
VL Verfassungsgeschichte	4		Klausur 90 Min.
VL Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts	7		Klausur 90 Min.
Volkswirtschaftslehre⁸ (Bachelor)			
Modul: Wirtschafts- und Sozialgeschichte – daraus VL u. Ü Einführung in die Wirtschafts- geschichte	6	HWS	Klausur 90 Min.
Modul: Wirtschafts- und Sozialgeschichte – daraus HS Wirtschaftsgeschichte	8		
Arbeitsaufwand	6-10 SWS 20-24 ECTS-Punkte 600-720 h Arbeitsaufwand		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, sich mit einer der Geschichtswissenschaft verwandten oder benachbarten Disziplin vertieft auseinanderzusetzen, erlangen einen umfassenden Überblick über aktuelle Theorien, Methoden und Fragestellungen dieser Disziplinen und entwickeln die Fähigkeit, daraus theoretische und methodische Anregungen für ihre Forschung und die Präsentation ihrer Forschungsergebnisse zu erhalten.		
Inhalte des Moduls	Das Modul Disziplinäre Erweiterung behandelt diverse Themenbereiche und Grundlagen der entsprechenden Wahlfächer.		
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Übung, Seminar • Selbststudium, Plenums- und Gruppenarbeit • mündliche Präsentationen und Referate 		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Abschlussmodul.		
Teilnahmevoraussetzungen	BA-Abschluss		

⁷ Form, Art und Dauer der Prüfungsleistungen gemäß den Anforderungen der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre.

⁸ Form, Art und Dauer der Prüfungsleistungen gemäß den Anforderungen der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre.

Philosophie

S Sprache, Wissen, Wirklichkeit		
Portalnummern	PHI 581/582/591/592/501	
Angebotsturnus	HWS und FSS	
Veranstaltungsform und SWS	Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Philosophie/Ethik / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Philosophie/Ethik 2019	8
	MAKUWI Philosophie 2019	8/6
	Export: MA MKW 2019	8
	Export: M. Sc. MMM 2019	8
	Export: M.Sc. Psychologie Nebenfachmodul 2019	8
	Export: MA IcGS 2015 (Seminar Philosophie)	7
PL	alte POs vor HWS 2019: Hausarbeit (20–25 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) neue POs ab HWS 2019: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Portfolio (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	
SL/VORLEISTUNG	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	keine	
Lerninhalte der Veranstaltung	komplexe Themen, Fragestellungen und Methoden aus der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik/Ontologie und/oder angrenzender philosophischer Disziplinen	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über vertiefte und umfangreiche Kenntnisse eines Sachgebiets und der zugehörigen Begriffe aus der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik/Ontologie und/oder angrenzender philosophischer Disziplinen. • Die Studierenden können Positionen und Argumente des Sachgebiets systematisch und historisch verorten und beherrschen die besonders differenzierte Bewertung und Kritik von Positionen und Argumenten. • Die Studierenden können anspruchsvolle Fragestellungen und Thesen zu den Lehrinhalten eigenständig entwickeln, diese mündlich und schriftlich artikulieren und vor Publikum mit Hilfe von Notizen und geeigneten Präsentationstechniken darstellen. • Die Studierenden können auf anspruchsvollem Niveau Primär- und Sekundärliteratur zu den in der Veranstaltung behandelten Themen eigenständig recherchieren und erarbeiten. • Die Studierenden beherrschen die besonders differenzierte Aufbereitung, Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung der in der Literatur diskutierten Positionen und Argumente auf anspruchsvollem Niveau. • Hausarbeit: Die Studierenden können selbständig eine anspruchsvolle und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik/Ontologie und/oder angrenzender philosophischer Disziplinen entwickeln und unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und in kritischer Auseinandersetzung mit Positionen der Forschung in einer schriftlichen Arbeit (15–20 bzw. 20–25 Seiten) bearbeiten. 		

- Portfolio: Die Studierenden können selbständig mehrere kleinere, anspruchsvolle und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik/Ontologie und/oder angrenzender philosophischer Disziplinen entwickeln und unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und in kritischer Auseinandersetzung mit Positionen der Forschung in mehreren kleineren schriftlichen Arbeiten (Gesamtumfang: 15–20 Seiten) bearbeiten.
- Mündliche Prüfung: Die Studierenden können im Rahmen eines 30-minütigen Prüfungsgesprächs auf anspruchsvollem Niveau eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Metaphysik/Ontologie und/oder angrenzender philosophischer Disziplinen diskutieren, verschiedene Positionen zu dieser Fragestellung differenziert artikulieren, argumentativ verteidigen und kritisieren.

S Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft		
Portalnummern	PHI 450/452/461/462/471/472/591/592/501	
Angebotsturnus	HWS und FSS	
Veranstaltungsform und SWS	Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Philosophie/Ethik / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Philosophie/Ethik 2019	8
	MAKUWI Philosophie 2019	8
	MAKUWI Philosophie 2017	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
	Export: M.Sc. MMM 2019/alt	8
PL	alte POs vor HWS 2019: Hausarbeit (20–25 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	
	neue POs ab HWS 2019: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Portfolio (15-20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	
SL/VORLEISTUNG	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	M.Ed. (Erweiterungsfach): erfolgreiche Absolvierung des HS Allgemeine Ethik oder des HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie sowie erfolgreiche Absolvierung des HS Philosophie und Weltreligionen	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • ein philosophisches Werk oder mehrere philosophische Werke aus der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie • komplexe Fragestellungen der philosophischen Beschäftigung mit Ethik, Gesellschaft und Wirtschaft 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profunde und umfangreiche Kenntnisse über einen oder mehrere Autoren und/oder ein Thema aus der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie • Die Studierenden können anspruchsvolle und komplexe Texte aus dem Bereich der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie verstehen. 		

- Die Studierenden können auf anspruchsvollem Niveau Primär- und Sekundärliteratur zur Klärung der inhaltlichen Zusammenhänge des Seminarthemas eigenständig recherchieren und erarbeiten.
- Die Studierenden können die Positionen eines oder mehrerer Autoren eigenständig auf anspruchsvollem Niveau erarbeiten, systematisch und historisch einordnen und mit anderen Positionen konfrontieren.
- Die Studierenden können philosophische Argumente in Bezug auf die behandelten Themengebiete auf anspruchsvollem Niveau analysieren und kritisieren.
- Die Studierenden sind fähig, selbständig komplexe Fragestellungen und Thesen zu den Lehrinhalten zu entwickeln, diese mündlich und schriftlich zu artikulieren und vor Publikum mit Hilfe von Notizen und geeigneten Präsentationstechniken darstellen.
- Die Studierenden beherrschen die eigenständige und besonders differenzierte Aufbereitung, Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung der in der Lehrveranstaltung und in der Literatur diskutierten Positionen und inhaltlichen Zusammenhänge auf anspruchsvollem Niveau.
- Hausarbeit: Die Studierenden können selbständig eine anspruchsvolle und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie entwickeln und unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und in kritischer Auseinandersetzung mit Positionen der Forschung in einer schriftlichen Arbeit (15–20 bzw. 20–25 Seiten) bearbeiten.
- Portfolio: Die Studierenden können selbständig mehrere kleinere, anspruchsvolle und komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie entwickeln und unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und in kritischer Auseinandersetzung mit Positionen der Forschung in mehreren kleineren schriftlichen Arbeiten (Gesamtumfang: 15–20 Seiten) bearbeiten.
- Mündliche Prüfung: Die Studierenden können im Rahmen eines 30-minütigen Prüfungsgesprächs auf anspruchsvollem Niveau eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Allgemeinen oder Angewandten Ethik, der Sozial-, Rechts- oder Politischen Philosophie und/oder einer angrenzenden Disziplin der Philosophie diskutieren, verschiedene Positionen zu dieser Fragestellung besonders differenziert artikulieren, argumentativ verteidigen und kritisieren.

Literaturwissenschaft

VL + Tut Einführung in die Literaturwissenschaft (aus Anglistik/Amerikanistik)		
Portalnummer	ANG 310	
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
	mit Tutorium	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013 (ohne Tut)	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	BA-CELLS 2017	8
	BA-CELLS 2019	8
	Beifach Anglistik 2017	8
	Beifach Anglistik 2019	8
	BAKUWI Anglistik 2012	8
	BAKUWI Anglistik 2019	8
	B.Ed. Englisch/ Kooperation 2015	6
	M.Ed. Erweiterungsfach 2018	6
Export: Wipäd B.Sc. Wahlfach Englisch 2019	8	

	Export: MAKUWI GER/PHI/ROM 2019/2017 (ohne Tut)	4
	Export: M.Sc. MMM (ohne Tut)	4
PL	Klausur (90 Min. auf Englisch)	
SL/Vorleistung	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium	
Voraussetzungen	Englischkenntnisse B2.1	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche und Gegenstände der anglistischen/amerikanistischen Literaturwissenschaft • Einführung in grundlegende Theorien und Methoden der anglistischen/amerikanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft • Einführung in die anglistische/amerikanistische literaturwissenschaftliche Fachterminologie • Überblick über die britische und amerikanische Literaturgeschichte • Einführung in die Charakteristika und historische Entwicklung der literarischen Hauptgattungen sowie Gattungstheorie • Einübung der intensiven Lektüre, Analyse und Kontextualisierung literarischer Texte aus mehreren Epochen, theoretischer Texte und der Sekundärliteratur 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der britischen und US-amerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. • Die Studierenden kennen wichtige Ansätze aus den Bereichen allgemeine Literaturtheorie und Gattungstheorie unter besonderer Berücksichtigung anglistischer/amerikanistischer Perspektiven. • Die Studierenden beherrschen die anglistische/amerikanistische literaturwissenschaftliche Terminologie und können diese unter Anleitung auf Primärliteratur aus dem Bereich der britischen und amerikanischen Literatur anwenden. • Die Studierenden können grundlegende literaturtheoretische Ansätze und Methoden unter Anleitung erklären, vergleichen und anwenden. • Die Studierenden können unter Anleitung erste theoretisch und methodisch basierte literaturwissenschaftliche Analysen durchführen. • Die Studierenden können wissenschaftliche Fachliteratur unter Anleitung verstehen und kritisch reflektieren. 		

VL + Tut Einführung in die Literaturwissenschaft (aus Germanistik)		
Portalnummer	GERN E NLVL/TU	
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
	mit Tutorium	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2013/2019 (ohne Tut)	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	PO BA Germanistik SLM 2019	8
	BA Beifach Germanistik 2019	8
	PO BAKUWI Germanistik 2019	8
	B.Ed. Deutsch/ Kooperation 2019	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Deutsch 2019	8
	Export: MA Philosophie 2017 (ohne Tut)	4

	Export: M.Sc. MMM (ohne Tut)	4
	Export: Wipäd B.Sc. Wahlfach Deutsch 2019	8
PL	Klausur (90 Min.)	
SL/Vorleistung	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit (im Tut)	
Voraussetzungen	--	
Lerninhalte der Veranstaltung	<p>Terminologien, Konzepte und Analysemodelle der neueren deutschen Literaturwissenschaft.</p> <p>Literaturbegriff und die Medialität von Literatur.</p> <p>Epochen der deutschsprachigen Literatur vom Barock bis zur Gegenwart mit exemplarischen Analysen.</p> <p>Die literarischen Gattungen in historischer Perspektive.</p> <p>Grundlegende Methoden und Theorien der Literaturwissenschaft.</p> <p>Einführung in das Bibliographieren und den Umgang mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur.</p>	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können grundlegende Termini der neueren deutschen Literaturwissenschaft definieren, erklären und verwenden. • Die Studierenden differenzieren unterschiedliche Ansätze zur Definition von Literatur und können die historische und kulturelle Wandelbarkeit von Literaturbegriffen begründen und erklären. • Die Studierenden können Eigenarten und Merkmale literarischer Epochen und Gattungen der neueren deutschen Literatur erkennen, erläutern und auf konkrete literarische Texte beziehen. • Die Studierenden beherrschen den Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln der neueren deutschen Literaturwissenschaft • Die Studierenden können die Bezüge und Wechselwirkungen zwischen literarischen Texten und lebensweltlichen Phänomenen beschreiben und erklären. • Die Studierenden kennen und verstehen Probleme der Gattungseinteilung und -zuordnung. • Die Studierenden können wichtige rhetorische Stilmittel erkennen, benennen und definieren. • Die Studierenden können in kleinen Lerngruppen unter Anleitung über die Lehrinhalte der Vorlesung diskutieren und ihre Standpunkte zum Ausdruck bringen. • Sie können in einer neunzigminütigen Klausur die wichtigsten Inhalte der Veranstaltung auf wissenschaftlichem Niveau und mit präziser Begrifflichkeit reproduzieren und erläutern. 		

RingVL Theoretische Grundlagen Literaturwissenschaft		
Portalnummern		
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2017	5
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Literatur, Kultur und Medien der Moderne	5
	MA IcGS 2015	4
	MAKUWI ANG/GER/PHIL/ROM 2019/2017/2015	5

	Export: M.Sc. MMM	5
PL	Klausur (90 Minuten) auf Deutsch	
SL/VORLEISTUNG	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium	
Voraussetzungen	BA-Abschluss/Basismodul Literaturwissenschaft in Anglistik/Germanistik/ Romanistik	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Themengebiete und komplexe Fragestellungen der Literatur-Kultur- und Medienwissenschaft • Allgemeine Theorien der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft • Konzepte und Theorie der Moderne und der Modernisierung • Aufzeigen von Zusammenhängen und Unterschieden der spezifischen Forschungsmethoden 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profunde, auch durch eigenständige Lektüre und Recherche erworbene, Kenntnisse in literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien der Moderne und der Modernisierung. • Die Studierenden können sich komplexe theoretische Texte eigenständig aneignen und sie auf einem fortgeschrittenen Abstraktionsniveau kontextualisieren und kritisch reflektieren. • Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in fachspezifischer Terminologie der Literatur- und Kulturwissenschaft und können sie auf Englisch eigenständig anwenden. • Die Studierenden können eigenständig Definitionen, wissenschaftliche Fragestellungen und Lösungsansätze im Bereich des Vorlesungsthemas formulieren und diese im Rahmen einer Klausur darlegen und begründen. 		

S Literaturwissenschaft (aus Anglistik/Amerikanistik)		
Portalnummer	ANG 602	
Angebotsturnus	HWS und FSS	
Veranstaltungsform und SWS	Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2013/2019	7
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Literatur, Kultur und Medien der Moderne 2017	7
	MAKUWI Anglistik	7
	Export: MAKUWI GER/PHI/ROM 2019/2017	7
	Export: MA IcGS 2015	7
	Export: M.Sc. MMM	7
PL	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere PL, auf Englisch	
SL/Vorleistung	<ul style="list-style-type: none"> • werden von Lehrenden in der Ankündigung definiert 	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Englischkenntnisse C2.1 	
Lerninhalte der Veranstaltung	Ausgewählte literaturwissenschaftliche Themen im Bereich der britischen und irischen Literatur und der <i>New English Literatures</i> bzw. der US-amerikanischen Literatur (ggf. unter Einbeziehung anderer Medien)	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen profunde, auch durch eigenständige Lektüre und Recherche erworbene, Kenntnisse in ausgewählten literaturwissenschaftlichen Themen im Bereich der britischen und irischen Literatur und der <i>New English Literatures</i> bzw. der US-amerikanischen Literatur (ggf. unter Einbeziehung anderer Medien). 		

- Die Studierenden verfügen über profunde, auch durch eigenständige Lektüre und Recherche erworbene, Kenntnisse im Bereich der anglistischen/amerikanistischen literatur- und kulturtheoretischen Ansätze und Methoden.
- Die Studierenden können das Bedeutungspotenzial komplexer originalsprachlicher Primärtexte der britischen und/oder US-amerikanischen Literatur (ggf. unter Einbeziehung des Films) eigenständig und forschungsorientiert erschließen.
- Die Studierenden können komplexe fachwissenschaftliche Texte verstehen und sie eigenständig und forschungsorientiert kontextualisieren und kritisch reflektieren.
- Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in fachspezifischer Terminologie der anglistischen/amerikanistischen Literaturwissenschaft und können sie eigenständig auf Englisch anwenden.
- Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse und fortgeschrittene Fertigkeiten im Bereich des anglistischen/amerikanistischen literaturwissenschaftlichen Recherchierens und Schreibens.
- Die Studierenden können eigenständig und forschungsorientiert wissenschaftliche Fragestellungen und Lösungsansätze im Bereich des Seminarthemas entwickeln und diese im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen Hausarbeit auf methodisch und terminologisch hohem Niveau auf Englisch ausarbeiten oder im Rahmen einer anderen Prüfungsform darlegen und begründen.

S Literaturwissenschaft (aus Germanistik)		
Portalnummer	GER HS NL/ML	
Angebotsturnus	FSS und HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Master-Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2013/2019	7
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Deutsch / Kooperation 2018	7
	M.Ed. Erweiterungsfach Deutsch 2019	7
	M.Ed. Erweiterungsfach Deutsch 2018	7
	MA IcGS 2015	7
	MA Literatur, Kultur und Medien der Moderne 2017	7
	MAKuWi Germanistik 2017/2015	7
	Export: MA Philosophie 2017	7
	Export: M.Sc. MMM	7
PL	Hausarbeit (20 - 25 Seiten) oder Prüfungsgespräch (20 Min)	
SL/Vorleistung	ggf. Referat und/oder von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	Basismodul Literaturwissenschaft	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Das moderne Individuum und seine lebensweltlichen Orientierungen unter den spezifischen Bedingungen der funktional differenzierten bürgerlichen Gesellschaft in literarischen und medialen Gestaltungen und Reflexionen. • Verknüpfung literatur-, kultur- und sozialgeschichtlicher Fragestellungen und Gegenstände. • Ästhetische Konzepte der Moderne, ihre literarische und mediale Umsetzung und die entsprechenden theoretischen Reflexionen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Literaturtheorie im Epochenwandel. • Moderne Literatur und die neuen Medien. • Gattungswandel im historischen Prozess. • Literarische und mediale Modelle am Schnittpunkt verschiedener Kulturen und im Horizont globaler, glokaler und transnationaler Vernetzungen. • Aktuelle Kulturtheorien jenseits nationalphilologischer Ansätze. • Literarische und mediale Repräsentationen transkultureller Phänomene und kultureller Differenzen.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können kritisch und reflektiert komplexe literarische Texte <i>entweder</i> im Kontext der Transformationen der sozialen Strukturen und lebensweltlichen Orientierungen seit dem Übergang von der ständischen zur funktional differenzierten bürgerlichen Gesellschaft <i>oder</i> vor dem Hintergrund ästhetischer Konzepte und literaturtheoretischer Modelle der Moderne in ihrer Interdependenz mit der literarischen Praxis <i>oder</i> vor der Folie relevanter Theorieparadigmen und Analyseverfahren innerhalb interkultureller bzw. transnationaler Kontexte interpretieren. • Die Studierenden können <i>entweder</i> Modernisierungsschübe und deren literarische und mediale Gestaltung <i>oder</i> maßgebliche literaturtheoretische Entwürfe und epochenspezifische ästhetische Modelle seit dem 18. Jahrhundert <i>oder</i> globale Modernisierungsprozesse in ihrer literarischen Ausgestaltung aus inter- bzw. transkultureller Perspektive differenziert analysieren, historisch einordnen und reflektieren. • Die Studierenden unterscheiden – in Abhängigkeit vom jeweiligen thematischen Schwerpunkt des Seminars – komplexe Konzepte im Bereich literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Modelle, Ansätze und Methoden) und sind in der Lage, sie kritisch zu diskutieren und miteinander in Beziehung zu setzen. • Die Studierenden reflektieren kritisch <i>entweder</i> historisch spezifische Erfahrungs- und Verhaltenshorizonte, Subjektkonzeptionen und darauf rekurrierende literarische und mediale Praktiken <i>oder</i> die Beziehung zwischen theoretischen Entwürfen und literarischer Praxis <i>oder</i> Probleme im Umgang mit kultureller Differenz vor dem Hintergrund postkolonialer Diskurse. • Sie können im wissenschaftlichen Diskurs mit Kommilitonen und Lehrenden und im Rahmen verschiedener Lehr- und Lernformen ihre kommunikativen, argumentativen und sozialen Kompetenzen situationsadäquat und zielführend einsetzen. • Sie erläutern, begründen und rechtfertigen eigenständige Fragestellungen, Thesen, Lösungsansätze und Resultate in terminologisch und methodisch fundierter Weise <i>entweder</i> in Form eines mündlichen Prüfungsgesprächs <i>oder</i> in Gestalt einer schriftlichen Hausarbeit von 20–25 Seiten Umfang. 	

Sociological Theory

VL Foundations of Sociological Theory		
Angebotsturnus	HWS	
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	6
PL	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung, Hausarbeit (max. 5000 Wörter)	
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie im Modulkatalog Master of Science (M.A.) Sociology: https://www.sowi.uni-mannheim.de/studium/studierende/soziologie/ma-sociology/		

Ü Foundations of Sociological Theory		
Angebotsturnus	HWS	
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	3
PL		
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie im Modulkatalog Master of Science (M.A.) Sociology: https://www.sowi.uni-mannheim.de/studium/studierende/soziologie/ma-sociology/		

Medien- und Kommunikationswissenschaft

VL Digitale Kommunikation: Forschungsfelder & Theorien		
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA MKW: Digitale Kommunikation 2021/2019/2017	4
	MAKuWi MKW 2021/2017	4
	Export: M.Sc. Psychologie Nebenfachmodul 2019	4
PL	Klausur (90 Min.)	
VORLEISTUNG/SL	ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium	
Voraussetzungen	Keine	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Digitalisierung und digitalen Kommunikation • Forschungsfelder und Themen im Bereich der digitalen Kommunikation • Methoden der Erforschung digitaler Kommunikation • Empirische Studien zur digitalen Kommunikation 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profundes Wissen über die Themen und Forschungsfelder digitaler Kommunikation. • Die Studierenden verfügen über profundes Wissen über zentrale Forschungsansätze und Theorien zu den gesellschaftlichen Folgen digitaler Kommunikation. • Die Studierenden haben profundes Wissen über die wichtigen Fragestellungen im Bereich digitaler Kommunikation. • Die Studierenden haben profunde Kenntnisse der Definitionen und fachspezifischen Terminologie der MKW im Bereich der digitalen Kommunikation. • Die Studierenden können sich eigenständig anspruchsvolle Fachliteratur erschließen. 		

- Die Studierenden können sich kritisch mit empirischen Untersuchungen und theoretischen Diskursen im Bereich digitaler Kommunikation auseinandersetzen und diese reflektiert zueinander in Beziehung setzen.
- Die Studierenden weisen nach, dass sie alle im Rahmen der VL „Digitale Kommunikation“ erworbenen Kompetenzen beherrschen und diese auch unter Druck im Rahmen einer umfassenden Prüfungssituation zum Ausdruck bringen können.

Ü Research Design		
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013	4
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA MKW: Digitale Kommunikation 2019/2017	4
	MAKuWi MKW 2017	4
PL	Hausarbeit (20-25 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	
VORLEISTUNG/SL	Referat und/oder ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	Keine	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Entwerfen empirischer Forschungsdesigns und Fragestellungen sowie deren Triangulation • Ethische Fragen empirischer Forschung 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<p>Die Studierenden können empirische Forschungsprojekte eigenständig planen.</p> <p>Die Studierenden können die Stärken und Schwächen bestehender Forschungsdesigns reflektieren und deren Konzeption kritisch reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können Forschungsergebnisse kritisch reflektieren und daraus eigenständig Forschungslücken erschließen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die eigenständige Entwicklung relevanter Fragestellungen und die damit verbundene Auswahl geeigneter Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die theoretische Interpretation von Forschungsergebnissen.</p> <p>Die Studierenden haben profunde Kenntnisse in der Einordnung wissenschaftlicher Ergebnisse in die breitere Forschung und in der kritischen Reflexion von Forschungsergebnissen.</p> <p>Die Studierenden können ethische Fragen der empirischen Forschung kritisch reflektieren und in die Planung von Forschungsprojekten einfließen lassen.</p>		

S Qualitative Methoden: Überblick	
Angebotsturnus	HWS

Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA MKW: Digitale Kommunikation 2019/2017	6
	MAKuWi MKW 2017	6
PL	Hausarbeit (20-25 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	
VORLEISTUNG/SL	Referat und/oder ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	Keine	
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung <ul style="list-style-type: none"> • Qualitativer Forschungsprozess • Qualitative Methoden im Vergleich • Qualitative Methoden der Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Interviews • Ethnografie und Beobachtung • Qualitative Datenauswertung: u.a. qualitative Inhaltsanalyse, Konversations- und Gattungsanalyse, Film- und Fernsehanalyse 	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der qualitativen Methoden der empirischen Medien- und Kommunikationswissenschaft. • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Potentiale, Ziele und Grenzen qualitativer Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung. • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in den wissenschaftstheoretischen Grundlagen qualitativer Methoden und können einschätzen, wie paradigmatische Vorannahmen das Forschungsdesign beeinflussen. • Die Studierenden beherrschen die reflektierte Wahl geeigneter qualitativer Methoden. • Die Studierenden beherrschen die kritische Auseinandersetzung mit empirischen Untersuchungen. 		

S Quantitative Methoden: Überblick		
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	Export: MA Geschichte 2019/2013	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA MKW: Digitale Kommunikation 2019/2017	6
	MAKuWi MKW 2017	6
PL	Hausarbeit (20-25 S.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (90 Min.)	
VORLEISTUNG/SL	Referat und/oder ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	

Voraussetzungen	Keine
Lerninhalte der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen quantitativer Forschung <ul style="list-style-type: none"> • Quantitativer Forschungsprozess • Quantitative Methoden im Vergleich • Quantitative Methoden der Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsanalyse • Befragung • Beobachtung • Experimentelles Forschungsdesign • Grundlagen der deskriptiven und Inferenzstatistik
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Medien- und Kommunikationswissenschaft. • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Potentiale, Ziele und Grenzen quantitativer Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung. • Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in den wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativer Methoden und können einschätzen, wie paradigmatische Vorannahmen das Forschungsdesign beeinflussen. • Die Studierenden beherrschen die reflektierte Wahl quantitativer Methoden. • Die Studierenden beherrschen die kritische Auseinandersetzung mit empirischen Untersuchungen. 	

Jura

VL Verfassungsgeschichte		
Angebotsturnus		
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	4
PL	Klausur 90 Min	
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie in den Modulbeschreibungen der Abteilung Rechtswissenschaften: https://www.jura.uni-mannheim.de/		

VL Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts		
Angebotsturnus		
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	7
PL	Klausur 90 Min	
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie im Modulhandbuch Unternehmensjurist/in (LL.B): https://www.jura.uni-mannheim.de/studium/kombinationsstudiengang-unternehmensjurist-in/abschnitt-unternehmensjurist-in-llb/studienaufbau/		

Volkswirtschaftslehre

VL und Ü Einführung in die Wirtschaftsgeschichte		
Angebotsturnus	HWS	
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	6
PL	Klausur 90 Min	
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie in den Modulbeschreibungen der Abteilung Volkswirtschaftslehre: https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/bachelorstudium/modulkatalog/		

HS Wirtschaftsgeschichte		
Angebotsturnus		
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019	8
PL		
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden Sie in den Modulbeschreibungen der Abteilung Volkswirtschaftslehre: https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/		

V. Prüfungsmodul				
	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	Master- und Examenskolloquium	6	HWS FSS	Exposé der Master-Arbeit und Präsentation
	Schriftliche Master-Abschlussarbeit	24	HWS FSS	Schriftliche Arbeit 60-80 S.
Arbeitsaufwand	2 SWS 30 ECTS-Punkte 900 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	1 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich vertieft mit einem historischen Thema ihrer Wahl auseinander, erarbeiten selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung und legen einen wissenschaftlichen Sachverhalt systematisch in einer wissenschaftlichen Arbeit mittleren Umfangs dar. Sie lernen dabei, den Entstehungsprozess ihrer Arbeit kritisch zu reflektieren und zu präsentieren und sich mit der Wahl ihres Themas und ihrer Methoden in einem Fachdiskurs zu positionieren.			

Inhalte des Moduls	Der Abschluss im Master Geschichte in Mannheim besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 60 bis 80 Seiten, die in einem Zeitraum von 4 Monaten verfasst wird. Die Erstellung dieser Arbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, wird durch ein begleitendes Kolloquium optimiert. Dieses Kolloquium, zu dem Kandidaten und Professoren des Historischen Instituts zusammenkommen, findet in Form einer institutsinternen wissenschaftlichen Tagung statt. Hier wird das Konzept jeder Masterarbeit vorgestellt und diskutiert. So sammeln die Studierenden Erfahrungen in der wissenschaftlichen Präsentation und erhalten Rückmeldung und Anregungen zur Konkretisierung ihres Vorhabens.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium • mündliche Präsentation • Literaturrecherche • eigenständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Teilnahmevoraussetzungen	Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten, Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden, Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Master- und Examenskolloquium		
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MAKUWI Geschichte 2015	6
PL	mündl. Präsentation	
Voraussetzungen	Masterarbeit steht vor der Anmeldung bzw. wurde bereits angemeldet	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Examenskolloquium werden die schriftlichen Examensarbeiten zum M.A. im Laufe ihres Entstehungsprozesses präsentiert.	
Kompetenzziele der Prüfungsleistung		
<p>Die Studierenden zeigen an ausgewählten Teilgebieten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass sie die wissenschaftlichen Zusammenhänge der Geschichtswissenschaft, die auf der Bachelor-ebene aufbauen, überblicken, wesentlich vertieft oder erweitert haben. • dass sie relevante wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Lehrmeinungen der Fachgebiete der Geschichtswissenschaft und entsprechenden Erkenntnisse beispielhaft anwenden, definieren, interpretieren und gegeneinander fachlich abwägen können, um so praxisrelevante oder wissenschaftliche Problemstellungen lösen zu können. • dass sie eigenständige Ideen und Forschungsfragen sowohl anwendungs- als auch forschungsorientiert entwickeln können. 		

Schriftliche Master-Abschlussarbeit		
ECTS laut PO-Version	MA Geschichte 2019/2013 (4 Monate Bearbeitungszeit; 60-80 S.)	24

Verwertbarkeit in anderen Studi- engängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018 (3 Monate Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	15
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018 (3 Monate Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	15
	MAKUWI Geschichte 2015 (4 Monate Bearbeitungszeit)	24
	Export: WiPäd M.Sc. Wahlfach Englisch 2019 (18 Wochen Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	22
PL	Schriftliche fachwissenschaftliche Arbeit (60-80 Seiten)	
Voraussetzungen		
Lerninhalte der Veranstaltung	In der Master-Abschlussarbeit wird eine geschichtswissenschaftliche Forschungsfrage unter eigenständiger Erhebung von einschlägigem Quellenmaterial und in Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Forschung bearbeitet.	
Kompetenzziele der Prüfungsleistung		
<ul style="list-style-type: none"> • In der schriftlichen Master-Abschlussarbeit zeigt der Studierende, dass er/sie in der Lage ist, eine Forschungsfrage aus einem Teilgebiet der Geschichtswissenschaften selbständig zu entwickeln und durch die Bearbeitung von vorhandenem Wissen und eigenständiger Quellenarbeit neue Erkenntnis zu generieren. • Die Studierenden können selbstständig geschichtswissenschaftliche Forschungsmethoden und Forschungsansätze für die Bearbeitung ihrer Fragestellung auf Grund fachrelevanter Erwägungen auswählen und die Arbeit innerhalb von drei bzw. vier Monaten eigenständig bearbeiten. • Sie sind in der Lage ihre Forschungsergebnisse zu erläutern, kritisch zu interpretieren und in wissenschaftsadäquater Sprache angemessen darzustellen und zu argumentieren. 		